Wochenblatt
für die Stadt und den Kreis Cleve.

N.ro 23. **Samstag, den 18. März.** **1848.**

Des Vaters Wunsch, des Sohnes Neigung.

Erzählung von Carl Hanisch. (Fortsetzung.)

Recht hast Du, versetzte der Freiherr, des Menschen Wille ist sein Himmelreich. Es liegt, ich gestehe Dir es offen, eine Art von entschuldbarer Selbstsucht in dem Gedanken, dem Sohne eine Gattin zu erkiesen und ihm sagen zu können: ich habe von jeher das Beste für Dich gethan, ich will meinem Werke die Krone aufsetzen und Dir auch die beste Frau in die Arme führen.

Das ist ein recht väterlicher Gedanke, entgegnete Bertram; aber eben so väterlich ist es, die Wahl des Sohnes zu billigen, sie mag fallen, auf wen sie wolle.

Nicht ganz unbedingt! fiel der Oberst in's Wort.

Wenn Adolph mit seinem stillen freundlichen Gemüthe, was auch aus seinem Schreiben so klar hervorleuchtet, wo er sogar meiner gedacht hat, wenn er, ich sage, seiner seligen Mutter sich so lebhaft erinnert, als ich — und das wird er, inniger und besser als ich, — so kann er keine andere Wahl als eine solche treffen, die auch den Beifall des Vaters haben muss.

Dabei wollen wir es vor der Hand bewenden lassen, schloss der Freiherr das Gespräch, und wollen sorgen; dass ihm gleich bei'm Wiedereintritt das väterliche Haus so freundlich erscheint, wie er sich solches in der Abwesenheit gedacht hat.

Dazu wurden nun die nöthigen Vorkehrungen getroffen, und am fünften Abende nach Ankunft des Briefes traf Adolph selbst ein, gesund und heiter, von seinem Vater und von Bertram herzinnig begrüsst, welch' letzterer gegen männiglich behauptete, der junge Herr sei um zehn Procent schöner und liebenswürdiger geworden.

Adolph bethätigte, was er in seinem Briefe ausgedrückt hatte, er lebte nur seinem Vater und der Natur, die ihn hier in den reizendsten Formen und Farben umgab.

Mit den angenehmsten Empfindungen lauschte der entzückte Freiherr den Erzählungen des geliebten Sohnes über Alles, was dieser in der Ferne gesehen und erfahren hatte; aus jeder Schilderung leuchtete ein sehr gebildeter, aber eben so einfacher Sinn und eine Gutmüthigkeit hervor, die auch dem Tadelnswerthen eine entschuldigende Seite abzugewinnen wusste.

Adolph hatte die sogenannte Welt mit ihren Merkwürdigkeiten und Schönheiten, mit allen ihren bunten Thorheiten und Flecken gesehen, und sein gemüthliches Ich aus dem der Jugend oft so gefährlichem Gewühle rein hindurchgetragen.

Nun, Bertram? fragte der Freiherr den Diener nach einigen Tagen, der ihm kopfnickend: nun, Herr Oberst? zurückgab. Beide verstanden diese Frage ohne Antwort, und der glückliche Oberst drückte dem theilnehmenden Diener im Begegnen ihrer Empfindungen herzlich die Hand.

Nur Eins — sagte der Oberst, — nur Eins, Bertram, habe ich — nicht zu tadeln, gewiss nicht! nur zu bemerken, weil es meinem freundlichen Plane nicht nur nicht entgegen kommt, sondern ihn abzieht; Adolph ist mir zu einsam. Die Geselligkeit ist die schönste Eigenschaft des Menschen, zumal in den Jahren der Jugend, wo man Alles mit Wärme umfasst. Er ist mir zu still; er hängt, scheint mir, gewissen Grillen nach, die ihn der menschlichen Gesellschaft entfremden.

Er hat keine Grillen, antwortete entschuldigend Bertram; seine Stirn ist heiter wie ein Frühlingsmorgen. Er ist auf dem grossen Ball der Welt gewesen, und ruht jetzt von der Ermüdung aus; das ist uns zu Zeiten wohl eben so gegangen.

Bertram! fuhr der Oberst fort, wenn er in seinem Herzen ein Bild trüge, was ihn allein beschäftigte, was ihn Alles um sich her vergessen machte?

Sie meinen, Herr Oberst, ein Weibsbild?

O drücke Dich doch nicht so alltäglich aus, sagte der Freiherr; ein Frauenbild. —

Das kömmt ja auf eins heraus.

Wenn er mit dem Gefühle der erwachten ersten Liebe ränge meinen Wünschen gegenüber, die er ahnen mag.

Nun, so wird die erwachte Liebe schon Laute von sich geben, meinte Bertram.

Forsche nach! sagte der Freiherr; Du kannst es in Deiner Stellung zu ihm besser als ich.

Trägt er eine im oder unter dem Herzen, so kommt sie schon auf die Welt, versicherte der praktische Mann, versprach aber zugleich, bei schicklicher Gelegenheit Baron Adolph's Herz zu sondiren.

Doch — setzte er hinzu, meiner unmassgeblichen Meinung nach wäre es gut, wenn der Herr Oberst ihn ein bischen in der Nachbarschaft herumtrieben. Die Höflichkeit erfordert ohnedies, meines Erachtens, dass der Heimgekehrte der Verwandtschaft und den Nachbarfamilien einen Besuch abstattet. Mindestens zerstreut er sich, wenn er auch nicht findet oder finden will, was wir wünschen. Aber wer weiss? Gott Amor, so weit ich ihn zu kennen die Ehre gehabt habe, ist ein Schelm; ein schönes Augenpaar ist die Avantgarde, mit der er oft die ganze Liebes-Armee in das Herz eines jungen Mannes siegend einführt. Das ist im Grunde der beste Probirstein, zu erforschen, ob er schon weibliche Besatzung in seiner Herzensfeste hat.

Der Oberst musste lächeln über den Einfall des vormaligen Militärs, der sehr richtig den Liebesgott zum Feldherrn erhob; er fand indessen den Plan zweckmässig und der Sitte angemessen. Adolph wurde zu den kleinen Rundreisen eingeladen, und folgte bereitwillig am folgenden Tage dem Vater, der einige Hoffnung auf gewünschten Erfolg hegte, wenn er an einige Häuser und ihre weiblichen Bewohner dachte, die ein junger Mann unmöglich ohne angenehmen Eindruck zu sehen vermögend war.

Uebrigens behielt der Oberst seine Wünsche und Absichten zurück, um den Sohn nicht schüchtern zu machen, somit seinen Beobachtungsplan im voraus selbst zu stören.

(Forts. f.)

Für die nothleidenden Bewohner des Rybniker und Pleſser Kreises sind ferner eingegangen:

In der Concordia gesammelt: 13 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.; *G.* pr. *H.* 2 Thlr. 3 Pf.; *W.* 1 Thlr.; *v. G.* eingesammelt 8 Thlr. 15 Sgr.; im Ganzen 185 Thlr. 14 Sgr. 11 Pf.

Fernere Beiträge werden gerne entgegengenommen.

Cleve den 17. März 1848. Der Bürgermeister,
Koenig.

Concordia.

Heute Abend General-Versammlung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß die diesjährigen Frühjahrs-Appells der 4. Compagnie des 1. Bataillons (Wesel) 17. Landwehr-Regiments wie folgt festgesetzt sind:

1. Für die Leute des 1. Aufgebots aller Waffen-Gattungen aus den Bürgermeistereien Kleve, Materborn, Cranenburg, Keeken, Niel und Griethausen am 29. März c., Vormittags 9 Uhr, auf der Donsbrüggerheide;
2. Für die Leute des 2. Aufgebots und die Reserve aller Waffengattungen aus den vorstehend genannten Bürgermeistereien am 29. März c., Nachmittags 3 Uhr, auf der Donsbrüggerheide;
3. Für die Landwehrmänner beider Aufgebote und die Reserve aller Waffen aus den Bürgermeistereien Goch, Asperden, Kessel und Pfalzdorf am 30. März c., Nachmittags 3 Uhr, am Gocherberge an der sogenannten Kuhstraße;
4. Für die Leute der beiden Aufgebote und der Reserve aus den Bürgermeistereien Till und Grieth am 31. März c., Vormittags 9 Uhr, auf der Moylanderheide.

Sämmtliche Reserve und Landwehrmannschaften, sowie auch die Superrevidenten sind zur Beiwohnung des betreffenden Appells verpflichtet. —

Cleve den 8. März 1848.
Der Königl. Landrath,
v. Haeften.

Bekanntmachung.

Den Bewohnern des Kreises — mit Einschluß der Medizinal-Personen — werden die seit einiger Zeit nicht immer gehörig beachteten gesetzlichen Bestimmungen hiermit in Erinnerung gebracht, nach welchen ein Jeder verpflichtet ist, die Ortsbehörde unverzüglich davon in Kenntniß zu setzen, wenn bei jüngeren oder älteren Personen, die echten Blattern oder auch die sogenannten Varioloiden, sich zu erkennen gegeben haben, damit ohne Verzug die sanitätspolizeilichen Maaßregeln in Anwendung gebracht werden können, die das Gesetz vorschreibt und erfahrungsgemäß gegen eine so sehr zur schnellen und allgemeinen Verbreitung geneigte gefährliche Krankheit Schutz gewähren.

Cleve den 16. März 1848.
Der Königl. Landrath, gez. v. Haeften. Der Königl. Kreis-Physikus, Sanitäts-Rath Dr. v. Velsen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 4. auf den 5. d. Mts. sind dem Oekonomen Heinrich Strauch aus seiner Wohnung zu Rheinau bei Perrich mittelst Einbruchs folgende Gegenstände, als:

1) 3 geräucherte Schinken, 2) sieben dito Speckseiten, 3) zwei karirte rothe Kinderschürzen, 4) drei bunte Kissenüberzüge, gez. I. S. 6., 5) ein Paar Kinder-Schnupftücher und einige kleine Kindersachen,

gestohlen worden. Ich ersuche Jeden, welcher über den Dieb oder die gestohlenen Gegenstände Auskunft zu ertheilen vermag, solche mir oder der nächsten Polizeibehörde zu erstatten.

Cleve den 13. März 1848.
Der Königliche Ober-Prokurator: Wever.

Steckbrief.

Der Korbmacher Jacob Koppers aus Balberg, dessen jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, hat eine mehrmonatliche Gefängnißstrafe abzubüßen. Indem ich nachstehend sein Signalement mittheile, ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu wachen, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cleve den 14. März 1848.
Der Königliche Ober-Prokurator: Wever.

Signalement. Religion katholisch, Alter 32 Jahre, Größe 5′ 5″, Haare blond, Stirne breit, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart blond, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersetzt.

Wardholz- und Gras- und Rohr-Verkäufe.

An nachstehenden Tagen und Orten, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, wird der unterzeichnete Oberförster in Folge des genehmigten Hauungs-Plans der Königlichen Rheinwarden pro 1848 an verbliebenen Vorräthen von Wardholz, als:

***A.*, Montag den 3. April dieses Jahres, in der Behausung des Gastwirths H. *Hoevelmann* in Xanten:**

1) in den Flurenschen und Werricher Warden:
25 Schock Normalfaschinen,
5 » Korbweiden,
15 » Brennholz-Wellen;

***B.* Mittwoch den 5. ejusdem, desgleichen bei Hrn. *Noethen* in Rees:**

2) in den Reeser und Grietherorter Warden:
150 Schock Normalfaschinen,
20 » Korbweiden,
50 » Brennholz-Wellen;

***C.* Donnerstag den 6. ejusdem, desgl. bei Hrn. *Wolters* in Emmerich:**

3) in der Emmericher und den Emmericher Eilands-Warden:
100 Schock Normalfaschinen,
30 » Brennholz-Wellen;

***D.* Samstag den 8. ejusdem, desgl. bei Hrn. *Lapp* in Griethausen:**

4) in der Salmorter Ward:
15 Schock Normalfaschinen,
10 » Brennholz-Wellen,

öffentlich und meistbietend auf dem Stock versteigern.

Gleichzeitig werden auch an diesen Orten und Tagen die Gras- und Rohr-Verkäufe aus den Rheinwarden pro 1848 abgehalten, wie die Verpachtung der in Abbruch liegenden Königlichen Warden bei Grieth, mit dem Bemerken, dafs Alles, was zum Wardbegang Grieth gehört, hierbei am 6. zu Emmerich mit verpachtet oder verkauft wird.

Die Bedingungen sind dieselben wie im Jahre vorher und können täglich hier eingesehen werden, wie auch dieserhalben nähere Auskunft bei den Königlichen Förstern und Wardaufsehern zu erhalten ist, welche angewiesen sind, den Kauflustigen auf Verlangen die zu verkaufenden Gegenstände in ihren einzelnen Loosen örtlich vorzuzeigen.

Xanten den 3. März 1848.

Der Königliche Oberförster,
Weth.

Am Montag den 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, am Hause des *Wessel Keup* zu Düffelward, lässt derselbe gemeinschaftlich mit seinen Kindern öffentlich verkaufen:

5 tragende und 2 manse Kühe, 3 2jährige Maalen, 4 Maal-Rinder, 20 Schottwilligen und 3 Eschenbäume, 25 Mltr. Hafer, 10 dito Roggen, 5 dito Buchweizen, 3 dito Erbsen, 20,000 ℔ Grasheu, 10,000 ℔ Weizenstroh, 20 Sack Kartoffeln.

Gleichzeitig lässt der *Wessel Keup* den ihm in alleinigem Eigenthume gehörenden Ackerhof zur öffentlichen Verpachtung aussetzen. Derselbe besteht aus Folgendem:

1) Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten und Weideland, gelegen zu Düffelward und enthaltend eine Grösse von . . .	21 M.	141 R.	10 F.
2) dem Ackerstücke *Bergeldom* zu Keeken, gross . . .	6 —	142 —	20 —
3) dem Ackerstücke *het Daal* daselbst	10 —	107 —	70 —
4) dem Ackerstücke *Kamp* daselbst	15 —	111 —	50 —
5) dem Ackerstücke *Kaal* daselbst	3 —	14 —	40 —
6) dem Ackerstücke *Romelack* daselbst	10 —	93 —	50 —
Gesammtgrösse	68 M.	70 R.	40 F.

preuss. Maasses.
Dr. *Thomae*, Notar.

Am Dienstage den 21. März, Nachmittags 2 Uhr, soll am Hause des Schreinermeisters *Mathias Swertz* in der Gasthausstrafse hierselbst, das gesammte, ihm und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau *Maria Elisabeth Hendriksen* gemeinschaftlich gehörende Mobilar, öffentlich und meistbietend verkauft werden. Die Verkaufs-Gegenstände sind: Tische, Stühle, Spiegel, Schildereien, Secretaire, Commoden, Schränke, Bettstellen, Oefen, Lampen, Vorhänge, Betten mit Zubehör, Glas, Porzellan, Kupfer, Zinn, Blech, Eisen, Holzgeräthe, Meſser, Gabeln, Bett-, Tisch- und Leibleinewand, Kleidungsstücke, 1 Paar Juwelen-Ohrgehänge, Gold, Silber, sämmtliche Schreiner-Geräthschaften, Nutzholz u. s. w. Die Gegenstände können am Verkaufstage Vormittags besichtigt werden. Dr. *Thomae*, Notar.

Die Wittwe *Gerhard Matenaar* zu Tüthees läfst ihren daselbst belegenen Ackerhof, genannt Timmersveen, bestehend aus Gebäulichkeiten, Garten, Weide und Ackerland, zur Gesammtgröfse von 65 Morgen 156 Ruthen 40 Fufs preufs. Maafses, durch den unterzeichneten Notar,

am Mittwoch den 29. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

am Hause des Schenkwirths *Heinr. Theurer* hierselbst in Einem Termine öffentlich und meistbietend verkaufen.

Dr. *Thomae*, Notar.

Am Sonnabend den 1. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, läfst Herr *J. C. H. Lüps*, am Hause des Schenkwirths *Heinr. Theurer* hierselbst, die folgenden, zu Zyfflich belegenen Weiden für das laufende Jahr (zum Beweiden mit Hornvieh) öffentlich verpachten:

1. *Wehnkamp*, grofs	3½	holl. Morgen.
2. *Wolfspas*, grofs	3	»
3. *grofser Kalverkamp*, grofs .	5	»
4. *Hufschlag*, grofs	5½	»

Dr. *Thomae*, Notar

Am Montage den 29. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn *J. G. Walters* zu Wyler, sollen folgende, zum Nachlafse der Wittwe *Gerhard van Heukelom* gehörende, zu Wyler belegene Realitäten, nämlich:

a) ein halber Garten, Flur 2 Nr. 31 des Katasters, grofs 11 Ruthen 10 Fufs;

b) ein halbes Haus und Hof (woron die Widerhälfte dem *Math. Arntz* gehört) nach Flur 2 Nr. 35 grofs 16 Ruthen 20 Fufs so wie die ungetheilte Hälfte der hinter dem ganzen Hause befindlichen Scheune, katastrirt Flur 2 Nr. 36, grofs 12 Ruth. 90 Fufs; und

c) die ungetheilte Hälfte an dem Flur 2 Nr. 41 mit einer Gröfse von 36 Ruthen 10 Fufs verzeichneten Gesträuch,

theilungshalber durch den unterschriebenen, dazu gerichtlich committirten Notar öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die bezüglichen Vorakten liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht bereit.

Dr. *Thomae,* Notar.

Auf Anstehen des Herrn Dr. *Fackeldey* zu Emmerich sollen am Dienstag den 21. März c., Nachmittags 2 Uhr, zu Griethausen in der Wohnung des Wirthes *Lambert Haas,* folgende in der Bürgermeisterei Griethausen gelegene Grundstücke, nämlich:

1. ein Stück Ackerland von 227¾ Ruth. holl., gelegen im Kellenschen Felde, neben Eigenthum der Wittwe *Lapp* zu Griethausen, der Oekonomen *Köhler* zu Kellen und des Gutsbesitzers *Weerth* zu Schmidthausen;
2. ein Stück Ackerland von 1 Morg. 247¾ Ruthen holl., »den Winkel« genannt, gelegen in der Gemeinde Brienen, mit beiden Seiten neben dem Eigenthume des Oekonomen *Heinrich van de Sand* und
3. ein Stück Ackerland von 385½ Ruth. holl., »het Fondern« genannt, gelegen in der Gemeinde Brienen, begrenzt durch den Schmidt *Hendricks* von Griethausen und den Postdeich,

öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Notar verkauft werden.

Cleve den 17. März 1848. *Schaefer,* Notar.

Auf Anstehen der Armenverwaltung der Bürgermeisterei Grieth soll am Mittwoch den 22. März c., Vormittags um 10 Uhr, zu Grieth in der Wohnung der Wittwe *Heinrich Verwayen,* zur öffentlichen Wiederverpachtung der, den katholischen Armen zu Grieth und Wifsel zugehörigen, daselbst gelegenen Ackerländereien, Wiesen und Gärten geschritten werden.

Cleve den 17. März 1848. *Schaefer,* Notar.

Am Donnerstag den 23. März c., Nachmittags um 2 Uhr, sollen zu Huisberden bei dem Schenkwirthe *H. van Beek* folgende Gegenstände, als: 5 Betten, 6 Bettdecken, 1 Dutzend Stühle, 5 Malter Erbsen, 5 Malter Pferdebohnen, 20 Malter Säehafer, 3 Malter Wicken, 300 ℔ Speck und Schinken, 80 ℔ Schmalz, 4 junge Schweine, sodann 82 Stück junge Knootwilligen nebst aufstehendem dreijährigen Holze, stehend auf dem Gäsewardschen Felde bei Hanfsen, zu Klumpenholz vorzüglich geeignet, und endlich 40 Schläge Weiden, stehend auf dem Eyl'schen Felde bei Hülst, auf Credit gegen Bürgschaft öffentlich meistbietend verkauft werden.

Cleve den 17. März 1848. *Schaefer,* Notar.

Am Dienstag den 21. dieses, Vormittags präcise um 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls am folgenden Tage, sollen an der Behausung der Wittwe *Barth Kloosters* zu Tüthees bei Cranenburg, auf Anstehen derselben und deren Kinder, öffentlich verkauft werden:

13 tragende Kühe, 2 manse Kühe, 7 2jährige Maalen, worunter 1 tragende, 6 1jährige Rinder, 1 angeköhrter Springochse von 2 Jahren, 1 Pferd, 1 1jähriges Füllen, 1 Esel, 2 Schweine mit Jungen, Karren, Pflüge, Eggen, Pferdegeschirr, Ackergeräthschaften, verschiedene Hausmobilien, als: Tische, Stühle, Kisten, Kasten, Kupfer, Zinn, Käse- und Milchgeräthe, 6 Bienenstöcke, leere Bienenkörbe, Honig, 50,000 ℔ Grasheu, 30,000 ℔ Stroh, Roggen, Hafer, Buchweizen, 100 Sack Erdäpfel, Tonnen, Fässer, Hecken u. s. w.

Mit dem Verkaufe des Viehes wird Mittags um 1 Uhr begonnen.

An demselben Tage und Orte, Nachmittags um 5 Uhr, sollen folgende Weiden öffentlich verpachtet werden, und zwar:

a) auf Anstehen der Wittwe *Kloosters,* auf 6 Jahre: die Weide, genannt Kuhkamp, gelegen bei Germenzeel, in der Gemeinde Zyfflich, grofs 23 preufs. Morg. 56 Ruth.; und

b) auf Anstehen des Schreiners *Gerhard Jansfen* zu Cranenburg, auf 3 Jahre:

eine Weide, gelegen bei Cranenburg, in den kurzen Hufen, anschiefsend an den grofsen Haag, grofs etwa 12 preufs. Morgen.

Der Antritt dieser Weiden erfolgt sofort.

Cleve den 17. März 1848. Der Notar, *Effertz.*

Das dem Ackerer *Martin Gerres* gehörende Ackergut, Wartberg genannt, zu Schneppenbaum gelegen, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Garten, Baumgarten, Ackerland und Holzgewächs, grofs im Ganzen reichlich 31 preufs. Morgen, soll am Donnerstag den 6. April c., Nachmittags um 3 Uhr, an der Behausung des Schenkwirths *Johann van de Loo* zu Schneppenbaum, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und, bei annehmbarem Gebote dem Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Der Antritt erfolgt gleich nach dem Verkaufe.

Cleve den 17. März 1848. Der Notar, *Effertz.*

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. März c., Morgens 9 Uhr, soll am Hause des Acker- und Schenkwirths *Bofsmann* zu Moyland, folgendes Holz, als:

1) 42 Nrn. Eichenborden,
2) 75 dito Späne,
3) 25 dito Eichen- und Eschen-Nutzhölzer,
4) 17 dito Tannenbäume, geeignet zu Recken, Kappbäumen, Latten u. s. w.,
5) 2 dito Buchenbäume, und
   1 Eichenbaum,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkauft werden.

Die Eichenborden, Späne und die Eichen- und Eschen-Nutzhölzer liegen im Hofeldschenbusche zu Moyland, das übrige Holz dagegen liegt auf der, der Wtw. *Brinkmann* gehörenden, zu Moyland auf dem Berge, der Wohnung des Försters *Zell* gegenüber, belegenen Kathe.

Moyland den 17. März 1848.

Der Rentmeister von Moyland,
F. Horsting.

Mittwoch den 22. März 1848, Morgens halb 10 Uhr, läfst der zu Louisendorf nahe am Louisenplatze wohnende Ackerer *Wilhelm Beeker* an seinem Hause,

30 Malter Roggen,
30 » Säehafer,
15 » Buchweizen,
40 Sack weifse und rothe Früh- oder sogenannte neun Wochen-Kartoffeln,
80 Sack Kartoffeln,
10,000 ℔ sehr gutes Heu, und
eine Partie Erbsen und Wicken,

öffentlich verkaufen.

Es wird noch bemerkt, dafs Verkäufer in den letzten Jahren fast keine Krankheit an den Früh-Kartoffeln wahrgenommen hat, und wird diese Sorte daher zum Pflanzen noch besonders empfohlen.

Calcar den 16. März 1848. *Lenz.*

Am Mittwoch den 22. März, Nachmittags 3 Uhr, läfst der zu Altcalcar wohnende Ackerer *Gerh. Katelaans*, bei dem Schenkwirth *Scheperjan* daselbst, 30 Schläge Erdholz mit den Stümpfen, an van den Boomskath, öffentlich durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

Calcar den 16. März 1848. *Lenz.*

Am 23. März, Donnerstags, Mittags 3 Uhr, sollen in der hiesigen Stadtwaage bei dem Schenkwirthen Hrn *Corn. Seegers*,

15 Malter bester Säehafer,
60 dito Roggen,
10 dito Wicksaamen,
18,000 ℔ Heu, und
20,000 ℔ Roggenstroh,

eine beinahe noch neue Hufkarre, ein fast neuer Pflug, desgleichen Egge und Pferdegeschirr, durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend verkauft werden.

Calcar den 16. März 1848. *Lenz.*

Holz-Versteigerung.

Am Mittwoch den 29. März c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf Anstehen der katholischen Armen-Verwaltung hierselbst, auf Siemenshof zu Keppelen,

80 Schläge Elsen, Eichen und Tannenschranzen,
30 dito Recken, Tabakshanken und Bohnenstangen,

durch den unterzeichneten Notar öffentlich verkauft werden.

Calcar den 16. März 1848. *Lenz.*

Am Dienstag den 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden zu Goch in der Wohnung des *Stephan Opgenorth*, auf Anstehen des Herrn *Stoffels* zu Bergen, 50,000 ℔ bestes Maasheu öffentlich auf Credit verkauft.

Schüller.

Am Mittwoch den 22. d. Mts., Morgens 10 Uhr, lafsen:

1) der Schullehrer *Jacob Dohmen* zu Pfalzdorf, verziehungshalber seine Hausmobilien, als: Tische, Stühle, Bänke, Spiegel, Schildereien, Kasten, und Commoden, Kupfer, Zinn, Eisenwerk, wollene Decken, 2 Hausuhren, eine Wannmühle, 2 Ziegen, Heu, Stroh, Balkschlieten, Brandholz und eine Partie Kartoffeln;
2) der Ackerer *Philipp Heinr. Hans* daselbst, eine Partie Roggen, Buchweizen und Hafer,

öffentlich auf Credit verkaufen.

Schüller.

Am Freitag den 24. März, Morgens 10 Uhr, werden zu Calcar in der Wohnung des Wirthen *Franz Kuyppers*, auf Anstehen der Herren *Wilh. van Laak* und *Pet. Rissenbeck*,

50,000 ℔ Heu, 150 Mltr. Hafer, 10 Mltr. Gerste, 50 Mltr. Roggen, 50 Mltr. Buchweizen und 10 dito Erbsen, sowie 1000 ℔ Speck,

öffentlich auf Credit verkauft. *Schüller.*

Am Mittwoch den 29. d. Mts., Morgens 10 Uhr, läfst der Ackerer *Heinr. Ludw. Reis* zu Schneppenbaum, in seiner Wohnung daselbst, 3 Mltr. Weizen, 20 Mltr. Roggen, 90 Mltr. gute Säehafer, 200 Sack Kartoffeln, 7 Mltr. Sommergerste, 25 Mltr. Buchweizen, 1½ Mltr. Wicksaamen, 400 ℔ guten Säekleesaamen und 8000 — 10,000 ℔ Haferstroh, öffentlich auf Credit verkaufen. *Schüller.*

Am Freitag den 31. d. Mts., Morgens 10 Uhr, läfst Herr *Gerhard Baumann* in seiner Wohnung zu Calcar,

60,000 ℔ bestes Rheinheu, 60 Mltr. Hafer, 30 Mltr. Roggen, sowie eine bedeutende Partie Erbsen und Wicken,

öffentlich auf Credit verkaufen. *Schüller.*

Montag den 20. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, läfst der Ackerwirth *Engelb. Gesthuysen* beim Schenkwirthe *Claafsen* zu Wissel, die Hälfte einer in der Gemeinde Wissel gelegenen, an *Vofs* und *Braam* grenzenden, circa 15 Morgen grofsen Weide, den Daniel genannt, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen.

Xanten. *Leunenschlofs*, Notar.

Donnerstag den 23. März d. J., Morgens 9 Uhr, läfst der Kaufmann Herr *Emanuel Philipp* zu Rheinberg, beim Schenkwirthe Herrn *Bartholomaeus van Bebber* zu Vynen, den zu Vynen gelegenen sogenannten Heinshof sammt dem Petersgute in den folgenden Abtheilungen, in einem Termine, auf zehnjährige Zahlungstermine, zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen, nämlich:

Abth. I. den Heinshof, bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten, und mehreren Stücken Ackerland;
Abth. II. eine Weide von circa 12 Morgen;
Abth. III. einen Lade- und Landungsplatz am Rhein;
Abth. IV. 9 Kuhschaaren auf der Vynenschen Gemeindeweide;
Abth. V. das sogenannte Petersgut, bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten und circa 10 Morgen Ackerland,
Abth. VI. circa 80 Morgen Ackerland in vielen Parzellen.

Xanten. *Leunenschlofs*, Notar.

Bei *Theodorus Booms* im Thiergarten sind aus der Hand zu kaufen: Kartoffeln, per Viertelspind oder per Sack, so wie allerhand Sorten Stroh und Gras- und Kleeheu, von 100 bis zu 20,000 Pfund.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne von heute ab bei Herrn Med. Doctor *Wichmann* am Lohthore zu Uedem.

Uedem den 14. März 1848.

Diederich, Notar.

Früchte-Verkauf.

Am Donnerstag den 23. März d. J., läfst der zu Keppelen wohnende Ackerer *Wilhelm Becker* in seiner Wohnung daselbst, zwischen Keppelen und der Krüan durch den Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden auf Credit und gegen gute Bürgschaft verkaufen: 40 Mltr. Saathafer, 20 Mltr. Roggen, 6 Mltr. Buchweizen, 3 Mltr. Wicken, 60 Säcke weifse und 40 dito rothe Kartoffeln bester Qualität, sodann endlich 9000 ℔ Stroh.

Diederich, Notar.

Montag den 20. März c., Morgens 10 Uhr, läfst Herr *Kamp* zu Tegelen, öffentlich verkaufen:

1500 Tannen zu Recken, 500 dito zu Auflegern,
150 Nrn. dito zu Brettern, Balken, Ribben &c.,
20000 tannen Schranzen,

belegen im Heekersschen Busch an der Rottum'schen Allee auf der Hees bei Weeze. Die Versammlung ist bei *Valkyser* zu Baal bei Weeze.

Kevelaer.

Dr. *Griesenbeck*.

Montag den 20. März c., Nachmittags 4 Uhr, läfst der Goldarbeiter *Herrmann Chateau* zu Weeze,

den Abbruch einer mafsiven Scheune, worunter schwere eichen Balken von 30 Fufs Länge und 10 Zoll Durchmefser und eine Partie gutes, fast noch neues Eichenbauholz,

öffentlich verkaufen.

Dr. *Griesenbeck*.

Am Montag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Garten des Prinzenhofes, mehrere Stämme, für Schreiner und Zimmerleute geeignetes Nutzholz, verschiedenes Brennholz und einige Mobilargegenstände, öffentlich auf Credit verkauft werden. Vormittags ist Besichtigung.

Der Gerichtsvollzieher,
Hannes.

Am Donnerstag den 23. März, Nachmittags 1 Uhr, werden am Hause von *R. Meurs*, am hiesigen Hafen, öffentlich verkauft:

160,000 neue Ziegelsteine, in allen gewöhnlichen Sorten, stehend beim Hause von *Meurs*; ferner: 1 Karre mit breiten Rädern, 1 Pferd, 4 tragende Kühe, 2 dito Maalen und 50 Malter Hafer.

Für den Verkäufer,
A. Schmidt.

Anzeige.

Den Eisendraht für Frechtungen habe ich erhalten und bitte um gefällige Abnahme desselben.

Mein Vorrath ist so, dafs ich jeden Auftrag gleich ausführen kann.

Cleve den 17. März 1848.

K. W. H. Schlesicky.

Bürstenbinderdraht
in Eisen und Mefsing,
eiserne **Badewannen** für Kinder,
eiserne Speibäckchen zu 10 Sgr.

Napoleon Weinhagen.

Ausländisches Papiergeld
wird bei Waareneinkäufen in meinem Magazin — grofse Strafse № 394 — für voll angenommen.

Napoleon Weinhagen.

Durch den Herrn *P. J. Mertens* in Cleve erbitten wir uns sämmtliche Aufträge auf unsere bestens bekannten Gemüse- und Blumen-Sämereien zugehen zu lafsen, und werden dieselben prompt durch diese Vermittlung expedirt.

Auch sind bei dem Herrn *Mertens* Preis-Verzeichnisse unserer Sämereien stets gratis zu haben.

Dafs uns verflofsenes Jahr bei der hier stattgefundenen Blumen-Ausstellung noch die **Praemie** auf eingelieferte Lefgoyen, deren Cultur hier Haupt-Branche ist, ertheilt wurde, dürfte für ein Blumen liebendes Publikum nicht ohne Interefse sein, indem wir versichern, das uns zu schenkende Zutrauen gewifsenhaft zu rechtfertigen.

Erfurt im Februar 1848.

Gebrüder *Born*.

Holzschneide-Mühle zu Viller bei Kessel.

Ich halte stets ein Lager von tannen Dielen jeglicher Länge, Breite und Dicke, Ribben, Rahmholz und Kappbäumen in den vorkommenden Arten, Dach- und Pliesterlatten — welche zu herabgesetzten Preisen verkauft werden — Schaalstücke, eichene und buchene Bretter &c.; und bin ich im Stande, Lieferungen an Bauholz zu Neubauten billig annehmen und pünktlich und schnell besorgen zu können.

Kefsel den 9. März 1848.

Wittwe *J. W. van Linn*.

Die häufigen Nachfragen nach **Brillen** veranlafsten mich meinen Laden mit diesem Artikel zu vermehren; ich bin mit allen Sorten, für jedes Auge pafsenden feinen Rathenauer Gläsern, wie auch mit verschiedenartigen Pariser Gestellen versehen, und daher im Stande, allen billigen Anforderungen zu genügen.

Indem ich noch bemerke, dafs ich mich auch aufserdem mit Repariren von Brillen und Einschleifen von Gläsern, wie bisher, beschäftige, empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruch bestens.

Cleve.

H Reinhertz, Drechsler,
grofse Strafse № 402.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Sorten bester frischer in- und ausländischer Gartensämereien, sowie Erbsen und Bohnen zum Pflanzen, ferner verschiedene schöne Sorten Blumensaamen, als Erfurter Levkoyen und Balsaminen &c., und 50 Sorten gefüllter Georginen oder Dalias à 5 Sgr. pr. Stück.

J. Köllendägen
in Cleve.

Frischer Gartensaamen in allen Sorten, Bohnen und Erbsen zum Pflanzen, sowie zahmer und wilder Kleesaamen, Säewicken, Hafer, Gerste, Buchweizen und Erbsen, sind gegen billige Preise zu haben bei

J. Lenders am Brückthor.

Bei dem unterzeichneten Schmiedemeister sind 2 Chaisen, welche noch in sehr gutem Zustande sich befinden, billig zu kaufen. — Auch ist bei demselben eine Maschine zu miethen, womit das Eisendrahtseil durch die Reckenpfosten angezogen wird.

G. M. Beekmans in Cleve.

Holz-Verkäufe aus den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Cleve.

No. dieses.	Des Verkaufs: Tag und Stunde	Des Verkaufs: Ort	Försterei: worin das Holz liegt.	Forstdistrict	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.	
1	**1848.** Dienstag den 21. März, Morgens 9 Uhr.	In der Behausung des Wirths *Joh. Dercks* hierselbst.	Materborn.	Hüefgen.	140 Nrn.	circa 738 Schock Kiefern Bohnenstangen und „ 7000 Stück Kief. Schanzen.
				Maselberg.	3 Nrn.	„ 300 Stück Laubholz und Kiefern Schanzen.
				Katterwald und Hüefgen.	4 Nrn.	„ 4 Klftr. Kiefern Brennholz und „ 60 Stück dito Schanzen.
2	Donnerstag den 23. März, Morgens 9 Uhr.	In der Behausung des Wirths *Peter Arians* zu Grunewald.	Grunewald.	Scheidethal, Gebrannte Lohden und Berkthal.	56 Nrn.	93 Schock Kiefern Hopfen- und Bohnenstangen, 6120 Stück dito Schanzen und 4 Klftr. dito Brennholz.
				Cawey, Calvariberg und Bruderwerth.	8 Nrn.	circa 3 Stück Kiefern Nutzholzstämme. „ 7 Klftr. dito Brennholz und 120 Stück Schanzen.
				An der Niers.	5 Nrn.	1 Klftr. Laubholz-Knüppel und 850 Stück Schanzen.
			Nergena.	Scheidethal und Neuebahn.	80 Nrn.	circa 2 Stück Kiefern klein Bauholz, „ 160 Schock Kiefern Bohnenstangen, „ 9900 Stück Kiefern Schanzen und „ 3 Klftr. Kiefern Brennholz.
3	Montag den 27. März, Morgens 9 Uhr.	Wirth *Joh. Dercks* hierselbst.	Pfalzdorf.	Goldberg an der Klosterhufe.	48 Nrn. 10 Nrn.	mit Oberständern gemischtes, zur Lohbenutzung geeignetes Eichen Schlagholz.
				An der Waldstrasse und Klosterhufe.	78 Nrn.	circa 65 Klftr. Birken u. Buchen Brennholz und „ 6600 Stück Laubh.-Schanzen.
				An Palandswall.	3 Nrn.	410 Stück Kiefern- und Laubholz-Schanzen.
4	Mittwoch den 29. März, Morgens 9 Uhr.	Wirth *P. Wanders* zu Frasselt.	Nergena.	Neuthal.	37 Nrn.	mit Oberständern gemischtes, zur Lohbenutzung geeignetes Eichen Schlagholz.
			Frasselt.	Hauberg und Mohrenthal.	77 Nrn.	49 Klftr. Eichen, Buchen und Birken Brennholz, 43 Klftr. Laubholz-Stockholz und 3720 Stück Laubholz-Schanzen. (Nris. 231 incl. 290.)

Nähere Anweisung des Holzes ist bei den betreffenden Königlichen Förstern zu erhalten.

Thiergarten bei Cleve den 11. März 1848.

Der Oberförster, **Tietz.**

Vorzüglich reiner inländischer Säe-Kleesaamen zu haben bei *W. Reymer*
in Donsbrüggen.

Vorzüglich guter Senf (Mostert) sowohl per Maafs, als im Kleinen, ist von heute an immer auf's billigste zu haben bei *August Gieben*,
Cleve den 13. März 1848. Gasthaus - Straſse.

Voor een zeer billyken prys wordt tegens 1. Mey e. k. of eerder in onderhuur aangeboden een Heerenhuis, waarin verscheiden groote en kleinere kamers allen geplafoneerd en geheel nieuw behangen, voorzien van ruime kasten en stookplaatsen, benevens keuken, uitmuntend drooge kelder, solder en alles wat tot een Heerenhuis verders behoort, zeer droog en byna geheel nieuw: achter het huis een vry groote tuin, en voor hetzelve een ruim en nieuw aangelegd plein — hebbende byzonder fraaye uitzigten zoo op de druk bezochte wandeling als op het land en bergen; staande en gelegen op een der schoonste en aangenaamste wandelingen te Cleve.

Aan den eventuelen huurder wordt tevens de gelegenheid aangeboden, om des verkiezende een geheel of gedeeltelyk nieuw ameublement voor eene complete huishouding naar taxatie of anderzints teegens een redelyken prys obertenemen. — Ter nadere inlichtingen gelieven hiertoe inclinerende zich tot den Heer *van den Boogaart* te Cleve te vervoegen, of in persoon of onder franco brieven.

Mein Haus in der Kapitelstraſse, mit Scheune und Gärtchen, ist zu kaufen, oder auch ganz oder theilweise zu miethen. *Joseph Kamshoff.*

Mein am kleinen Markt zu Cleve belegenes, jetzt von dem Bau-Inspektor Herrn *Dieterichs* bewohntes zweistöckiges Haus, mit oder ohne Stallung, ist zu vermiethen und mit dem 1. July d. J, vielleicht auch früher, zu beziehen. *F. Kayser.*

Ich bin Willens meinen in Keppeln gelegenen Ackerhof, Kempkes-Hof genannt, öffentlich zum Verkaufe aussetzen zu laſsen, groſs ungefähr 25 holl. Morgen guten Ackerlandes. Auf dem Hofe befindet sich ein recht schönes massives Haus, Scheune und Backhaus, welches vor 6 Jahren neu aufgebaut ist. Wann der Verkauf statt finden wird soll näher angegeben werden.
Cleve den 16. März 1848.
J. Joseph van der Bach.

Es stehen bei mir 3 möblirte Oberstuben mit Alkove und Speicher zu vermiethen und können jetzt oder mit Ostern angetreten werden.
J. Jos. v. d. Bach.

Ein Jüngling, der das Sattlergeschäft zu erlernen wünscht, kann gleich eintreten bei
Cleve den 16. März 1848. *J. Jos. v. d. Bach.*

Mein Oberhaus auf dem grünen Heideberg, bestehend aus 5 Stuben, theilweise neu tapeziert, nebst Küche, Mitgebrauch des Speichers, Kellers, Bleiche und Garten, steht zu miethen und gleich oder Ostern anzutreten. *J. Brohl.*

Das vorm Steinthore hier neuerbaute Wohnhaus, bestehend aus 8 Zimmern, 4 Kellern, Küche nebst Speicher ist nebst dem dazu gehörigen Garten entweder ganz oder zur Hälfte zu miethen und kann mit dem 1. April c. bezogen werden.
Emmerich den 16. März 1848. *Lor. Hendricks*
in der Kirchstraſse.

Das Haus in der Schloſsstraſse, von Herrn Notar *Schaefer* bewohnt, schön eingerichtet, ganz tapeziert und sehr geräumig, steht zu kaufen oder zu miethen und kann mit Mai angetreten werden.
Bescheid bei *Vigelius.*

Ein im Thiergarten, gegenüber *Fischer*, gelegener Garten ist zu kaufen.
Bescheid bei *Vigelius.*

Vollständige Bäckerei- und Ladengeräthschaften sind aus der Hand zu kaufen bei *Joh. Horn* in der Haagschen Straſse hieselbst.

Daſs ich mit einer Ladung von 600 Maltern besten Fettgeriſs und einer Partie besten Schmiedegeriſs zu Calcar am Keſselthor angekommen bin, zeige ich hiermit ergebenst an, woselbst das Fettgeriſs zu 24 Sgr. und das Schmiedegeriſs zu 25 Sgr. pr. Malter zu haben ist. *Hermann Engeln.*

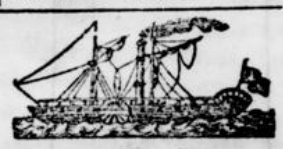
Dass ich mit einer Ladung besten Ratinger Kalk hierselbst am Hafen angekommen bin, woselbst am künftigen Montag das Mltr. zu 1 Thlr. 6 Sgr. zu haben ist, zeige ich hiermit ergebenst an.
Cleve den 18. März 1848. *Peter Engels.*

By *A. J. Gilta* te Gennep
is aangekomen: besten Luykschc Kluyt-Kalk, leggende op de Niers, tegen 2 Thlr. 15 Grossen de Maassche Kar.
Den 10. Maart 1848.

Ich beabsichtige eine Kleinkinderschule zu halten, und wird dieselbe mit dem 1. April ihren Anfang nehmen. Frau *Kreutz.*

Theater.

Morgen Sonntag den 19. März 1848:
Die Kreuzfahrer.
Schauspiel in 5 Akten von *Kotzebue.*



Schnellfahrende Dampfschiffe:
WILLEM DE EERSTE
en
KONINGIN DER NEDERLANDEN,
beide mit Niederdruck-Maschinen,
fahrend in der Rangfahrt zwischen *Nymegen* und *Rotterdam*, *vice-versa*.
Von *Nymegen* nach *Rotterdam*,
täglich Morgens **7** Uhr,
und von *Rotterdam* nach *Nymegen*,
täglich Morgens **6** Uhr.

Gedruckt und verlegt in der *Koch*'schen Buchdruckerei. Verantw. Verf. *C. Koch.*